

Beratung bei androgenetischer Alopezie durch Hautärzte und Apotheker

*Dr. med. Uwe Schwichtenberg,
Praxis für Dermatologie, Bremen*

Die Apotheke ist heute für viele Menschen mit androgenetischer Alopezie eine wichtige Anlaufstelle. Allerdings kann der Apotheker die Diagnose nicht überprüfen. Er sollte daher dem Betroffenen möglichst dazu raten, sich zur weiteren Abklärung an einen auf dem Gebiet des Haarausfalls spezialisierten Arzt – in der Regel an einen Dermatologen – zu wenden. Ärzte und Kliniken, die Erfahrungen auf dem Gebiet der Diagnostik und Therapie von Haarerkrankungen haben, sind zum Beispiel unter den websites www.trichocare.de und www.haarerkrankungen.de zu finden.

Eine ärztliche Kontrolle ist wichtig, da alle wirksamen Therapien dauerhaft angewandt werden müssen und einige Medikamente rezeptpflichtig sind. Unter der Therapie können irritierende Phänomene wie „shedding“ oder zusätzliche Episoden von diffusem Haarausfall anderer Genese auftreten. Über diese ist genauso aufzuklären wie über die jeweilige Handhabung der möglichen Therapeutika. Zu guter Letzt sollte der Patient wissen, dass eine Erfolgskontrolle der Therapie erst nach einigen Monaten möglich ist.

